

## Protokoll Prozessbeobachter

Beobachter:

Julian aus der Familie Gudjons  
deutsch amerkanischer Zivilist

Wohnsitz:

Bonifatiusstr.23, 44651 Herne

Kläger: BRD, vertreten durch die Staatsanwaltschaft

Beklagte: Petra Timmermann

Prozessort: Amtsgericht Lünen

Sitzungssaal: 127

Datum, Uhrzeit: 09.12.2015,

9:00 – 9:30 Uhr

Petra Timmermann wurde aufgrund der Verletzung von Persönlichkeitsrechten strafrechtlich angeklagt, da sie innerhalb Ihrer Wohnung eine Tonbandaufnahme erstellt hat, während Gerichtsvollzieher & Polizisten sich gewaltsam Zugriff zu Ihrer Wohnung verschafft hatten. Diese Tonbandaufnahme wurde von Ihr über youtube veröffentlicht. Die Staatsanwaltschaft stellte daraufhin einen Strafantrag. Ich wurde von Petra Timmermann gebeten, als neutraler Prozessbeobachter dieser Gerichtsverhandlung in Lünen, NRW beizuwohnen. Petra Timmermann hat sich durch Vorlage von Unterlagen und überprüfbaren Fakten glaubhaft für die friedliche Aufrechterhaltung der verfassungsmäßigen Grundordnung innerhalb Deutschlands, mir gegenüber erklärt. In mehreren Gesprächen konnte ich mich davon überzeugen, dass Sie ehrenhafte Absichten im Sinne Deutschlands, den hier lebenden Völkern, der BRD, sowie dem/n Protektor(en) der BRD verfolgt.

Wenige Sekunden nachdem Petra Timmermann den Sitzungssaal betrat wurde Sie von 2 Bediensteten der örtlichen Sicherheit gewaltsam ergriffen und dem für Sie vorgesehenen Platz zugeführt. Dies geschah auf Grundlage eines dekrets durch den Vorsitzenden. Den anwesenden Menschen wurde diktiert, dass jede Wortmeldung unmittelbar zu Strafanträgen führt und Gefängnis und Geldstrafen zur Folge hat. Ich selbst fühlte mich durch das gewaltsame vorgehen des Sicherheitspersonals gegenüber einer wehrlosen Frau mittleren Alters, sowie dem diktat des Richters massiv bedroht und verunsichert.

Frau Timmermann forderte den Vorsitzenden höflich, mit ruhiger Stimme auf, sich bitte nach den Gesetzen Deutschlands als Richter zu identifizieren.

Dies wurde verweigert.

Petra Timmermann ist von Beruf Klavierlehrerin und wirkte auf mich eingeschüchtert. Sie verteidigte sich selbst. Ein Anwalt war nicht zugegen.

Während des Prozesses wurde Petra Timmermann mehrmals das Wort erteilt um Fragen an Zeugen zu stellen. Während diesen Zeugenbefragungen wurde Sie durch den Vorsitzenden wiederholt unterbrochen, oder es wurde Ihr gänzlich das Wort entzogen.

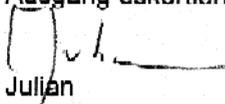
Dies führte dazu, dass Fragen nicht gestellt werden konnten und somit nicht beantwortet, bzw. Zeugen ohne Befragung entlassen wurden.

Vor lauter Ekel und dem Bedürfniss nach Sicherheit trat ich vor und verabschiedete mich mittels Verbeugung bei Petra Timmermann.

Ich wartete daraufhin bis zum Verhandlungsende im Flur, ich betrat den Sitzungssaal erst wieder bei der Urteilsverkündung.

Petra Timmermann wurde zu einer mittleren dreistelligen Geldstrafe verurteilt.

Als die Verhandlung beendet war wurde ich des Hauses verwiesen und durch den Sicherheitsdienst zum Ausgang eskortiert.

  
Julian